

Fechenheim (zko) – Die Vernissage der Ausstellung „Philosophie in Stahl und Eisen“ fand vergangenen Dienstag in der Schule am Mainbogen in Fechenheim statt. Der Schulkünstler Joachim Harbut, der mit Schülern der fünften Klasse kreative Plastiken schuf, ist gelernter Kunstschmied und seit dem Jahr 2001 als freischaffender Künstler tätig.

Wie wichtig ihm gerade die Kunstprojekte im Kinder- und Jugendbereich sind, machte er bei der Vernissage noch einmal sehr deutlich. Die jungen Menschen zu begeistern und zu Aktionen anzuspornen, ist Harbuts erklärtes Ziel, denn die Kunst bietet Chancen für primäre Lebenserfahrungen mit diversen Elementen, ist der Künstler überzeugt.

Gefördert wird das Schulkünstlerprojekt an Gesamtschule, die bis zum Frühjahr dieses Jahres Heinrich-Kraft-Schule hieß, seit 1990 durch die Stiftung der Frankfurter Sparkasse 1822. Die bisher Verantwortliche Katharina Deller übergab ihre Aufgaben anlässlich der Vernissage in die Hände ihrer Sparkassen-



Joachim Harbut (von links), Katharina Deller, Beatrice Assfalg, Anja Thee und Horst Röhrich freuten sich über viele Gäste zur Vernissage der Ausstellung „Philosophie in Stahl und Eisen“ an der Schule am Mainbogen.

Foto: zko

Kollegin Beatrice Assfalg. Künstler waren an der Anja Thee, die auch Christine Georg, Schullehrkraft Horst Röhrich, Schule bereits erfolgreich schon das Projekt Joaleiterin der Schule am Harbuts federführend mitbetreute, über Mainbogen, freute sich Vorsitzender der schuleitenden mit den Organisatoren. Alle waren es professionell über den guten Besuch. Die Künstlerin nommée der Vernissage und auf die Schulprojekte aus: die Aufgaben von Horst Röhrich und wird fortan unterstützt durch ihre Kollegen. Die Röhrich-Kriterien, die Lehrkraft legte, sind wichtig und andere Kummer. Laura Kummer. den Generationen.